



ÜBUNGSLEITER



Das Ehrenamt im Motorsport hat nach erfolgreicher Ausbildung durch den Niedersächsischen Fachverband für Motorsport e. V. zwölf neue Übungsleiter C/Trainer C, die sich in Zukunft verstärkt um die Jugend- und Nachwuchsarbeit bemühen werden. Fazit einer langen Ausbildung: Alle Lehrgangsteilnehmer haben ihre Prüfung mit Bravour bestanden.

IM MOTORSPORT

„Das war eine tolle Veranstaltung“, meinte Sportwissenschaftler Michael Draksal am Schluss des 3. Lehrgangsteils zum Thema „Psychologische Aspekte im Motorsport“. Anhand von praktischen Beispielen in der Gruppe der zwölf angehenden Übungsleiter demonstrierte er einfache Konzentrationsübungen als mentale Vorbereitung eines Motorsportlers vor einem

Start. Sicherlich ein Highlight in dem auf vier Wochenenden angelegten Ausbildungsgang zum Fachübungsleiter-Trainer C – aber die anderen Themen waren ebenso wichtig.

Am ersten Wochenende (7. – 9. Januar 2005) stand der Grundlehrgang – die Vermittlung von Basiswissen in der Akademie des Landesportbundes Hannover – auf dem Programm. Unter der Regie von Diplom-Sportlehrer Dirk Schröder und Tanja Dundovic wurden neben der theoretischen Einführung über Aufbau von Übungsstunden, Verantwortlichkeiten im Umgang mit der Gruppe, Trainingslehre und biologische Grundlagen auch die Fitness praktisch in der Sporthalle trainiert. Willkommene Abwechslung, aber ganz schön anstrengend war die ein-





NACH BESTANDENER PRÜFUNG (v.l.): Bernd Lange, Denis Ellsel, Daniela Jaschinski, Tina Neuemann, Peter Peters, Susanne Lorig, Matthias Timm
u.r.t.: Heike Nolting, Mandy Büddig, Volker Rodehüser, Jan Gloe, Peter Lipownik

heilige Meinung der „12 Geschworenen“.

Der Aufbaulehrgang (28. – 30. Januar 2005) sowie Praxislehrgang I (18. – 20. Februar 2005) wurden mit Unterstützung des MOTOPARKS Oschersleben auf der Rennstrecke und in Seminarräumen des Hotels durchgeführt. Auch hier wechselten sich Übungen am Schreibtisch wie Einweisung in Zeitmessung und Ausrüstung im Motorsport, Hilfen zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit praktischen Übungen ab. Diese hätten, so die Teilnehmer, gern etwas umfangreicher ausfallen können, aber der Wintereinbruch und fehlendes Gerät machten hier einen Strich durch die Rechnung.

Den Abschluss – der Praxislehrgang II (4. – 6. März 2005) fand in Verden und Umgebung statt. Schotter stand im Mittelpunkt und vermittelt wurden erstes Wissen über Bahnsport (Schneeßel), Trial (Bokel), Rallycross (Estering), Motocross und Enduro

(Sulingen). Ein „spezielles Fitnesstraining“ auf der hoteleigenen Kegelbahn diente dann der Überprüfung, ob sich die Teilnehmer gemäß angelegener Kenntnis aus dem Grundlehrgang entsprechend weiterentwickelt haben.

Selbstverständlich war bei allen Lehrgangsteilen nicht nur Frontunterricht angesagt. Methoden der zeitgemäßen Erwachsenenbildung wie Gruppenarbeit und Einbringen eigener Arbeiten wechselten sich ab. Jeder Lehrgangsteilnehmer hatte eine Lehrprobe vorzustellen, eine kleine Hausarbeit zu fertigen und feierte letztlich der Abschlussprüfung entgegen, in der 39 Fragen nach dem Multiple-Choice-System beantwortet werden mussten. Von 60 zu erreichenden Punkten schaffte das Team 44 - 57 Punkte, was eindeutig zum Bestehen dieses Tests ausreichte.

Lehrgangsleiter Bernd Lange hatte dann beim Auswerten allen Grund zur Freude. Auf drei Seiten

bewerteten die strahlenden, frisch gebarkenen Übungsleiter die Gesamtveranstaltung, sparten auch nicht mit Kritik, gaben Anregungen für die Zukunft und waren sich doch alle einig: „So eine Veranstaltung macht Sinn, bringt uns und die Sportler weiter und hilft beim Aufholen des Motorsports gegenüber den anderen Sportarten.“

Der NFM gratuliert nochmals ganz herzlich den neuen Fachübungsleitern/Trainer-C im Motorsport: Daniela Jaschinski (AV Rendsburg), Mandy Büddig (Wühlmäuse S-H im ADAC), Jan Gloe (Wühlmäuse S-H im ADAC), Peter Peters (AC Nordfriesland), Jörg Behnke (MSC Kaltenkirchen), Tina Neuemann (Verein für Motorsport e.V.), Denis Ellsel (RSC Wolfenbüttel), Peter Lipownik (MTC Faßberg), Matthias Timm (ADAC Cuxhaven), Heike Nolting (SFG Rinteln), Susanne Lorig (SFG Rinteln) und Volker Rodehüser (MSC Bergstadt-Rüthen). ■